Gesellschaftschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **30 (1980)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesellschaftschronik

IN MEMORIAM DR.-ING. KARL CLEVE

Für seinen engeren Verwandten- und Bekanntenkreis völlig unerwartet verstarb am 17.8.1979 im 79. Lebensjahr unser lieber Kollege Dr.-Ing. KARL CLEVE. Nur wenige Tage vorher hatte KARL CLEVE eine schwere Operation gut überstanden, bei der ihm - seiner fortgeschrittenen Behinderung wegen - eine Plastik-Hüfte eingesetzt worden war. Mit dieser machte er schon sehr gute Fortschritte beim Laufenlernen, als sein jäher Tod seinem schaffensreichen Leben ein Ende setzte. Zum 70. Geburtstag hat ERNST URBAHN die Verdienste des Verstorbenen in den Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft (30. Jahrg., Heft 2 vom 1.6.1971) ausführlich gewürdigt.

Am 2.5.1901 in Berlin geboren, hat KARL CLEVE in seiner Geburtsstadt seine Jugendjahre verlebt, in München Maschinenbau studiert und 1927 promoviert. Bis zur Pensionierung war er - zuletzt als Oberingenieur - bei der Firma Borsig in Berlin im Dampfkesselbau tätig. Aus dieser Zeit stammen 50 zum Teil sehr umfangreiche Publikationen.

Erst nach 1945 widmete sich KARL CLEVE, animiert durch den bekannten verstorbenen Hamburger Entomologen GEORG WARNECKE, den er auf einer

Eisenbahnreise durch Norddeutschland zufällig in seinem Zugabteil traf, intensiv der Entomologie und somit den Schmetterlingen. In Berlin als Lokalfaunist und auf vielen Sammelreisen vor allen Dingen in den mitteleuropäischen Raum trug er in den rund 30 Jahren seines entomologischen Schaffens eine recht reichhaltige Sammlung mitteleuropäischer Grosschmetterlinge sowie Berliner Kleinschmetterlinge zusammen. Dabei war das Anlegen einer Sammlung nie eigentlicher Sinn seines entomologischen Interesses, sondern hatte nur den Zweck, seine ca. 110 entomologischen Publikationen zu ermöglichen. Schon aus dem Jahre 1952 datiert sein erster lokalfaunistischer Beitrag in der Zeitschrift für Lepidopterologie. Neben seiner lokalfaunistischen Tätigkeit, die in der Veröffentlichung einer Makrolepidopterenfauna West-Berlins gipfelte, trug er zur Erforschung einiger interessanten Naturschutzgebiete in Mitteleuropa bei, suchte den Melanismus bei Schmetterlingen zu erklären, war aktiver Mitarbeiter bei der Wanderfalterforschung und erklärte die Bedeutung des künstlichen Lichtes für nachtaktive Schmetterlinge.

Daneben war er Mitglied in einigen wissenschaftlichen Vereinigungen des In- und Auslands, teilweise als Vorstandsmitglied, gern gesehener Tagungsgast, selbst Vortragender, gesuchter Autor mehrerer Fachzeitschriften und Rezensent entomologischer Bücher. Er wirkte an der Erstellung der 'Roten Liste' für die Bundesrepublik Deutschland mit und war aktiv für den Naturschutz in Berlin durch seine Mitarbeit in den entsprechenden Gremien tätig.

Selbstlos und ohne Zögern stellte er Material aus seiner Sammlung für taxonomische Untersuchungen zur Verfügung und nahm dabei die notwendigen Verstümmelungen an den untersuchten Tieren gern in Kauf. Nachts am Leuchttuch unermüdlich, ausdauernd auf den Tagesexkursionen, hatte er dazu die wunderbare Gabe, das Erforschte auch in angemessener Form zu Papier zu bringen. Der grosse Umfang seiner Korrespondenzen, die reichhaltige Bibliothek und die vielen abonnierten Zeitschriften zeugen von seiner Vielseitigkeit.

KARL CLEVE war ein immer hilfsbereiter, stets freundlicher und zurückhaltender Mensch, der seinem Freundes- und Bekanntenkreis gewiss immer in bester Erinnerung bleiben wird; für alle, die die Gelegenheit hatten, ihn kennenzulernen ist sein Tod ein wahrlich schmerzlicher Verlust.

M. Gerstberger